



$$1 + 1 + 1 + 1 + 1 = 1$$



Vorwort

Sehr geehrte
Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

„Niemand kennt sich mehr, niemand begreift das Element, worin er schwebt und wirkt. (...) Junge Leute werden (...) im Zeitstrudel fortgerissen; Reichtum und Schnelligkeit ist es, was die Welt bewundert und wonach jeder strebt.“

Alle möglichen Erleichterungen der Kommunikation sind es, worauf die gebildete Welt ausgeht, sich zu überbieten.“

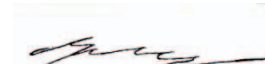
Diese Zeilen stammen nicht etwa von einem Burn-out geplagten Manager. Es ist Johann Wolfgang von Goethe, der sich 1825 über das Tempo seiner Zeit beschwert. Rund 185 Jahre später hat die Beschleunigung ganz neue Dimensionen. Während in der Moderne die Steigerung der Schnelligkeit ermöglicht wurde, sind wir in der Postmoderne bei „Vergleichzeitigung“ angelangt.

Die Welt ist im Wandel und diesem Prinzip kann sich gerade in der IT- und Logistikbranche niemand entziehen. Innovationen werden verlangt und die Entwicklung in diesem Jahr zeigt, dass die Branche gegenwärtig von einer gravierenden Wende hin zu echtzeitnahen, dezentralen, individuellen, flexiblen und adaptiven Lösungen entwickelt. Konventionelle IT-Systeme versagen hier, es gilt, neue Wege zu beschreiten - und zwar in allen Bereichen. Das bedeutet auch, dass wir uns Zeit nehmen müssen, zu reflektieren.

Ohne Auszeiten, Zeiten der Besinnung wie sie der Advent bietet, sind die Höchstleistungen die unsere Mitarbeiter im Sinne der Kunden erbringen nicht zu händeln.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen kraftvollen Start ins neue Jahr!

Viel Spaß beim Lesen,



Dirk Meyer

&



Andreas Brill



Inhaltsverzeichnis

(Klicken Sie auf die Seitenangabe, um zum gewünschten Beitrag zu gelangen.)

Seite	Thema
2	Vorwort / Inhaltsverzeichnis
3	Startschuss zur Logistik Revolution
4	Neue Standards setzen
5	Neuer Gesetzesentwurf
6	Intabo unter neuer Führung
7	Impressum

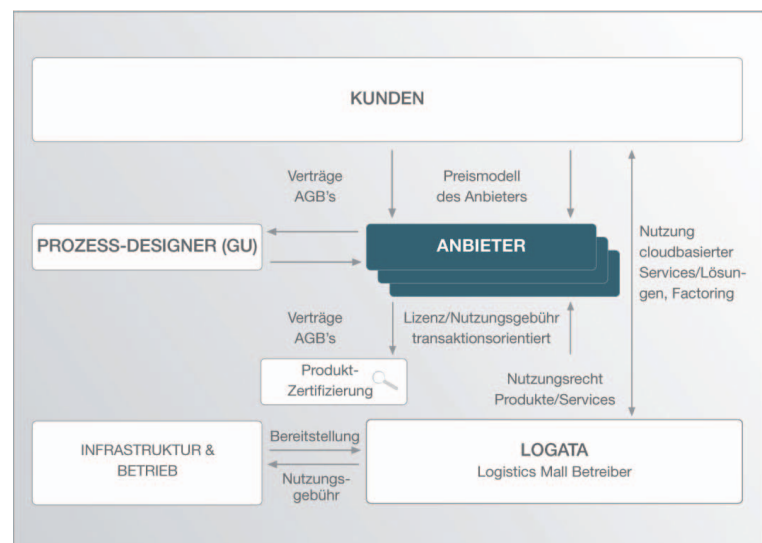
Startschuss zur Logistik-Revolution Auf dem BVL Kongress in Berlin setzt die Logata GmbH einen Meilenstein.

Berlin. Nach knapp einem Jahr Entwicklungszeit haben die Logata GmbH und das Fraunhofer-Innovationscluster „Logistics Mall – Cloud Computing für die Logistik“ gemeinsam den ersten Meilenstein erreicht. Im Rahmen einer festlichen Abendveranstaltung des Deutschen Logistikkongresses in Berlin (BVL) wurde die Logistics Mall live geschaltet. Dies ist jedoch nur der erste kleine Schritt des Millionenprojektes.

Die Logistics Mall soll zum virtuellen Marktplatz wachsen, auf dem vernetzte Dienstleistungen und Softwaresysteme zur Verfügung stehen. Verschiedene Logistikservices werden miteinander bedarfsorientiert kombiniert und gebucht. Dabei soll es möglich sein, Funktionen unterschiedlicher Anbieter zu einem individuellen Gesamtpaket zusammenzustellen. So dass der Nutzer eben nur das, was er auch braucht, erhält und bezahlen muss.

Bis 2012 sollen die Visionen der Logata und des Fraunhofer-Instituts umgesetzt werden. Startschuss für die Anwender ist der 1. Dezember 2010. Dann werden die Anwendungen produktiv verfügbar sein. Um die Kommunikation zwischen Anbietern und Anwender bestmöglich zu unterstützen, wird globalSCM, das größte Online-Netzwerk der Logistik, in die Logistics Mall eingebunden.

Den Abend, mit gut 120 Gästen, eröffneten Matthias Löhr, Geschäftsführender Gesellschafter der LB GmbH, und Prof. Dr. Michael ten Hompel, Geschäftsführender Institutsleiter am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund. Anschließend führten Dirk Meyer, Geschäftsführer der Logata GmbH, und Christian Rybak, Geschäftsführer der LogAgency GmbH in die Prozesse der Logistics Mall ein.



Neue Standards setzen**Lanfer installiert an der TFH Georg Agricola Campus WLAN**

Mit der Unterstützung des Lanfer Systemhauses ging die Technische Fachhochschule (TFH) Georg Agricola in Bochum einen weiteren großen Schritt in die Zukunft. Dort installierte Lanfer ein hochleistungsstarkes und lückenloses Campus WLAN, welches zu den modernsten an deutschen Hochschulen zählt. Drahtlos gelangen nun Studierende, Professoren und Mitarbeiter der TFH Georg Agricola Campusweit ins Internet – ohne dass die Verbindung abreißt.

Im Vorfeld hatte das Lanfer Systemhaus den Zuschlag einer bundesweiten Ausschreibung für die Einrichtung eines Campusweiten WLANs an der TFH erhalten. „Wir sind sehr stolz, dass wir das Netzwerk an der Technischen Fachhochschule installieren durften. Bedanken möchten wir uns für die gute Kooperation bei der Haustechnik und natürlich den Mitarbeitern des Hochschulrechenzentrums“, sagte Lanfer-Vertriebsingenieur Uwe Drath.

Dabei sind die Anforderungen des Campus Netzwerks hoch. Jetzt gewährleistet die hohe Leistungsstärke und lückenlose Abdeckung des gesamten TFH-Geländes mit insgesamt 127 Access Points gleich mehrere Vorteile: Zum einen können sich Nutzer frei über den Campus bewegen, ohne dass die Netzverbindung abreißt. Zum anderen erlauben die hohen Übertragungsraten und der unterbrechungsfreie Betrieb neben dem normalen Internetzugang auch besonders anspruchsvolle Anwendungen in Forschung und Lehre.

Dank der engmaschigen Netzstruktur bleibt die Sendeleistung der einzelnen Komponenten gering, so dass eine besonders gute elektromagnetische Verträglichkeit sichergestellt wird. „Der Standard, den wir an der TFH implementiert haben, entspricht dem an Krankenhäusern“, so Michael Vreden, Projektleiter des Lanfer Systemhaus.

TFH-Medienzentrumsleiter Nicolas Nieswandt lobte insbesondere die technischen Besonderheiten des Netzwerks: „Wir betreiben als eine der ersten deutschen Hochschulen ein WLAN nach dem sogenannten n-Standard mit einer Übertragungsrate von 300 MBit/s. Ältere Standards schaffen nur 54 MBit/s. Außerdem ist unser WLAN mit zwei Controllern doppelt abgesichert, so dass wir echtes Non-Stop-WLAN gewährleisten können.“

Seit knapp 200 Jahren vermittelt die TFH Fachkompetenz rund um Energie und Umwelt. Mit Lehr- und Entwicklungsschwerpunkten wie Geoingenieurwesen, Maschinenbau, Zukunftsenergien, Umwelttechnik, Energietechnik oder Informationstechnologie setzt die TFH heute Zeichen für den Strukturwandel. Als private, staatlich anerkannte Hochschule hält sie engen Kontakt zu ihrem Träger und den Unternehmen der Region.

Im Rahmen der symbolischen „Netzwerkschlüssel-Übergabe“ sagte TFH-Vizepräsidentin Dr. Susanne Buchbinder: „Das campusweite WLAN haben sich insbesondere unsere Studierenden sehr dringend gewünscht. Ich bin deshalb froh, dass wir diesen Service jetzt über ein so leistungsstarkes Netzwerk bieten können. Es trägt zu einer weiteren Verbesserung der Studienbedingungen an der TFH bei.“



Neuer Gesetzesentwurf untermauert LogAgency-Lösungen

Die eSignature Lösungen der LogAgency erfüllen die Anforderungen der aktuellen und zukünftigen EU-Mehrwertsteuerrichtlinie, sowie des Umsatzsteuergesetzes.

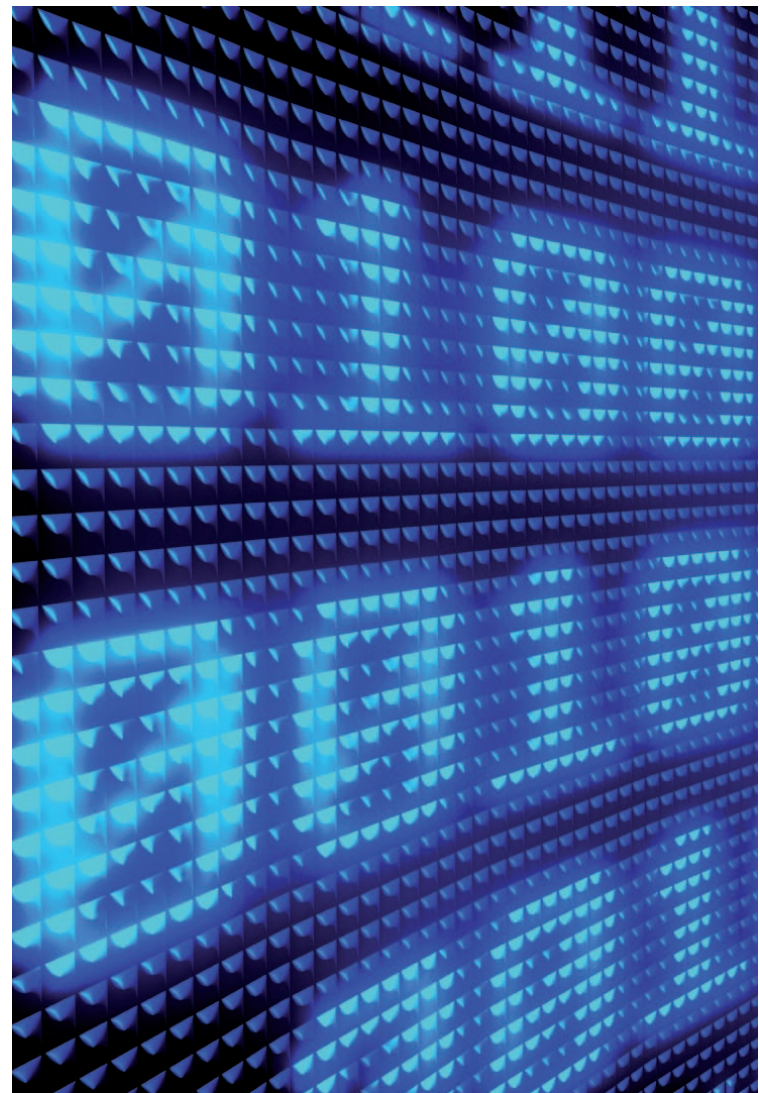
Ein Gesetzesentwurf des Bundesfinanzministeriums sorgt derzeit für Unruhe in vielen Unternehmen. Der am EU-Rat orientierte Entwurf legt fest, dass Unternehmen ab 1. Juli 2011 zwischen drei Verfahren zur Sicherung des Vorsteuerabzugs bei elektronischen Rechnungen wählen können. So soll der elektronische Rechnungsaustausch europaweit vereinfacht werden.

Zusätzlich zu den bekannten und etablierten Verfahren wie der elektronischen Signatur oder dem EDI-Verfahren sollen andere geeignete, jedoch nicht näher spezifizierte Methoden zum Einsatz kommen dürfen.

Die vorgeschlagenen Alternativen würden jedoch lediglich die Integrität und Authentizität des Übertragungsweges, jedoch nicht des Dokumentes selbst beschreiben. Dies wiederum ist im Sinne des Belegcharakters eines Rechnungsdokumentes empfehlenswert und aktuell nur durch den Einsatz der elektronischen Signatur gewährleistet.

Die qualifizierte Signatur, die die LogAgency als Modul „eSignature“ anbietet bleibt somit nach wie vor das Mittel der Wahl im Bereich des elektronischen Rechnungsaustausches.

Sie garantiert einen sicheren Prozess, elektronische Rechnungen gesetzeskonform, national und international abzuwickeln, ohne dass die Unternehmen verschiedene landesspezifische Verfahren implementieren müssen, um Echtheit und Unversehrtheit nachzuweisen.



INTABO unter neuer Führung

Die INTABO Datendienstleistungsgesellschaft mbH verstärkt mit Horst Dreyer ihre Geschäftsführung. Der 34-jährige Industriekaufmann und Diplom-Ökonom arbeitet nun gemeinsam mit Andreas Brill an der Spitze der Logata-Tochter.

Das Unternehmen, das in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert, gehört seit August 2010 zum Beteiligungsportfolio der Logata GmbH. Zu den Leistungsschwerpunkten der INTABO zählen die Beratung und Entwicklung von Webstrategien und social media Kampagnen, sowie Schulungen rund um das World Wide Web. Ebenso verstehen sich die Mitarbeiter in der Konzeption und Umsetzung von Web-Shop Lösungen, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Content Management Systemen, Hosting und Individualprogrammierung.

Besondere Auszeichnungen erhielt die gemeinsam mit der Stadt Bocholt erstellte Website www.bocholt.de. Diese wurde drei Jahre in Folge als „Pionier“ im Bereich digitaler Bürgerdienste vom Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ausgezeichnet. (Virtuelles Rathaus Münsterland 2004 und 2005, Virtuelles Rathaus NRW 2006)

Dreyer, der bereits als Assistant-Manager für die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG in Düsseldorf tätig war, ist längst kein Unbekannter mehr im Unternehmen. Der Wegbereiter des Kompetenz- und Wissensnetzwerks globalSCM ist bereits seit Oktober vergangenen Jahres für die LB Gruppe tätig und arbeitet seit Mai 2010 für die Logata GmbH.



Bild oben: Horst Dreyer, Geschäftsführer der Intabo GmbH



1 + 1 + 1 + 1 + 1 = 1



IMPRESSUM

Logata GmbH
Schlavenhorst 88a
46395 Bocholt

Telefon: 02871-289-305
Fax: 02871-289-306

Internet: www.logata.com
E-Mail: info@logata.com

Sitz der Gesellschaft:
Schlavenhorst 88a
46395 Bocholt

Amtsgericht Coesfeld
Handelsregister B 8762
Steuer-Nummer: 307/5782/0224
Umsatzsteueridentifikationsnummer:
DE 81 377 5607

Verantwortlich:
Dirk Meyer und Andreas Brill

Disclaimer:

Alle Texte und Internetadressen sind von uns sorgfältig geprüft worden. Alle Angaben sind jedoch ohne Gewähr. Eine Haftung für etwaige Fehler und daraus resultierende Folgen ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für die Inhalte der Internetangebote, auf die evtl. per Link verwiesen wird. Wir distanzieren uns von allen Inhalten, die sich hinter diesen Links, den dahinter stehenden Servern, weiter führenden Internetadressen und sämtlichen anderen sichtbaren und nicht sichtbaren Inhalten verbergen. Sollte eine der Seiten auf den entsprechenden Servern gegen geltendes Recht verstoßen, so ist uns dieses nicht bekannt.

Beiträge nutzen:

Sie dürfen den Inhalt dieses Newsletters gerne weitergeben und für Ihre eigenen Zwecke verwenden, allerdings nur unter der Bedingung, dass Sie unmittelbar vor oder nach dem kopierten Beitrag deutlich sichtbar eine Quellenangabe in der Form "Quelle: www.logata.com" eintragen.

Weiterempfehlung:

Unseren Newsletter dürfen Sie gerne an Freunde, Bekannte, Kunden oder Lieferanten weiterleiten, damit diese in gleicher Art und Weise von den Inhalten profitieren können wie Sie.

Fragen und Anregungen:

Was soll der nächste Newsletter beinhalten? Welche Themen interessieren Sie? Wir freuen uns über jeden konstruktiven Beitrag.